



Hund allein zu Haus – das muss gehen

HZ-Sommerserie Dozenten der Volkshochschule Hechingen (1): Die Hundetrainerin Birgitta Edelmann stellt in ihren Vorträgen und Kursen die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Tier in den Mittelpunkt.

Ein Hund, der entspannt zu Hause bleibt, während seine Menschen unterwegs sind, das ist für viele Hundebesitzer eine Traumvorstellung. Stattdessen zeigt sich die Trennungsangst des Vierbeiners durch Dauerbellens oder Jaulens, Unreinheit oder sogar zerfetzte Sitzmöbel.

Moderne Familienhunde müssen Dinge können, für die sie eigentlich gar nicht gemacht sind. Sie sollen stressfrei alleine sein können, ruhig an der Leine gehen und Signale ausführen. Birgitta Edelmann kennt die Herausforderungen und sucht gemeinsam mit den Hundebesitzern individuelle Lösungen.

Der Beagle-Welpe Rudi liegt schlafend auf einem Hundekissen an der Wand eines Büroraums. Eine zierliche Frau betritt den

Unsere Sommerserie: Dozenten der VHS

Birgitta Edelmann ist eine von mehr als 100 Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule Hechingen. Einige von ihnen stellt die HZ in einer Sommerserie vor, die heute beginnt.

Die Volkshochschulen sind der größte Träger öffentlich verantworteter Weiterbildung in Deutschland. Sie stehen für ein breitgefächertes Angebot zu sozialverträglichen Preisen. Kursbeschreibungen und Termine findet man im aktuellen Programmheft oder im Internet unter www.vhs-hechingen.de.

Geleitet wird die Volkshochschule Hechingen seit Mai von der promovierten Kulturwissenschaftlerin Sarah Willner aus Tübingen. Mit ihr haben wir die Sommerserie vereinbart. **hy**

Raum, geht ein paar Mal hin und her und verlässt ihn durch dieselbe Tür wieder. Eine Minute später wiederholt sich der Vorgang. So geht es eine ganze Stunde. Rudi scheint von dem merkwürdigen Verhalten gar nichts zu bemerken. Die Arbeit von Birgitta Edelmann war erfolgreich. Das Tier hat sich an ihr Kommen und Gehen gewöhnt und bleibt entspannt.

Dieser Fall war vergleichsweise einfach. Manche Tiere geraten schon außer sich, wenn ihr Mensch nur Anstalten macht, das Zimmer zu verlassen. Die staatlich anerkannte Hundeausbilderin muss flexibel und geduldig sein. „Ich versuche immer, im Positiven zu bleiben und den Hund darin zu bestärken, was er schon kann“, erklärt Birgitta Edelmann. „Da muss ich mit kleinen Schritten vorgehen. Was beim einen Tier geholfen hat, kann beim nächsten schon nicht mehr passen.“ In rätselhaften Fällen setzt die 51-jährige gerne Videoanalyse ein. So erfährt sie, dass der Labrador Mambo auf das Setzen



Zughundetraining ist eines der Spezialgebiete der gebürtigen Hechingerin Birgitta Edelmann.

Privatfoto

des Blinkers in einer bestimmten Straße reagiert. Mambos Training hat sie daraufhin ins Auto verlegt.

„Für viele Übungen können wir verhaltensbiologische Erkenntnisse nutzen. Beispielsweise setzen sich Hundebabys hin, um an die Zitze der Mutter zu kommen. Wenn ich diesen Impuls beim Training nutze, erreiche ich ganz schnell das gewünschte Verhalten.“ Leider ist das nicht bei allen wichtigen Alltagsfähigkeiten gegeben. Leinenführigkeit beispielsweise ist und bleibt aus biologischer Sicht eine Dressur vergleichbar mit einem „Zirkustrick“. Mit Erziehung hat das genau genommen nichts zu tun.

Noch vor der Arbeit mit dem Tier steht aber die Arbeit mit den Hundehaltern. Um einen Hund authentisch führen zu können, muss Mensch erst einmal selbst über seine Ziele klar sein. Hier

kommt der früheren NLP (Neurolinguistisches Programmieren-) und Kommunikationstrainerin ihre langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen entgegen. Mit Hunden arbeitet sie seit

„Der Mensch ist nicht nur Befehlsgeber und der Hund Befehlsempfänger.“

Birgitta Edelmann Hundetrainerin, setzt auf Teamarbeit

1999 und erfüllte sich damit einen Kindheitstraum. An der Akademie für Tier- und Naturheilkunde absolvierte sie 2012 und 2013 eine Ausbildung in Tierpsychologie mit dem Schwerpunkt Hund sowie in Hundeverhaltensbera-

tung und -therapie. Seit 2009 führt sie eine eigene Hundeschule in Rottenburg.

Mittlerweile hat sich Birgitta Edelmann einige Spezialgebiete erschlossen, wie Sucharbeit, Problemverhalten, Longieren, Man-trail und auch das Zughundetraining. Mit der Veröffentlichung eines Fachbuchs ist sie auf diesem Gebiet seit 2015 eine ausgewiesene Expertin.

Ihre Vorträge und Kurse an der Volkshochschule Hechingen sind vor allem alltagstauglich ausgerichtet. Die Beziehung von Mensch und Hund steht im Mittelpunkt. „Ich möchte, dass am Ende des Kurses auf beiden Seiten Respekt entstanden ist. Der Mensch ist nicht nur Befehlsgeber und der Hund Befehlsempfänger. Sondern wir haben ein Team, das miteinander in Verbindung steht. Der Hund muss genauso

gern mit seinem Menschen arbeiten wie andersherum“, sagt die gebürtige Hechingerin und lachelt.

In diesem Jahr ist sie zum ersten Mal im Hechinger Ferienprogramm Hechifée vertreten. Das einwöchige Hunde-Sommerscamp ist speziell für Kinder mit Familienhunden, die mehr über ihren vierbeinigen Freund erfahren möchten.

Anmeldungen fürs Hunde-Sommerscamp

Das Hunde-Sommerscamp mit Birgitta Edelmann findet vom 28. bis zum 31. August statt. Anmeldungen sind noch bis zum 3. August möglich telefonisch vormittags unter 07471/910 848 oder per E-Mail an anmeldung@vhs-hechingen.de.

Mordprozess: Die Spuren im Blick

Landgericht Heute ab 9 Uhr treten Kollegen, Chefs und Verwandte der Angeklagten in den Zeugenstand.

Hechingen. Nachdem die Große Jugendkammer im Hechinger Mordprozess am vergangenen Mittwoch das Umfeld des Opfers Umut K. näher beleuchtet hatte, rücken am heutigen achten Verhandlungstag die Angeklagten wieder mehr ins Blickfeld.

In den Zeugenstand treten ab 9 Uhr zunächst ein Arbeitskollege und dann der Chef des 22-jährigen Fabrikarbeiters, der im Tatfahrzeug auf dem Beifahrersitz saß. Die Staatsanwaltschaft verdächtigt den Italiener aus dem oberen Killertal, den tödlichen Schuss an der Hechinger Staig abgegeben zu haben. Er selbst bestreitet das und beschuldigt seinen Mitangeklagten, der den roten Fiat Punto steuerte. Am Abend des 1. Dezember 2016, kurze Zeit nach der Tat, hatte der 22-Jährige seine Nachtschicht in dem Bodelshausener Betrieb angetreten, in dem er damals arbeitete. Sein Kollege und sein Chef werden wohl darüber befragt, wie sie den jungen Mann allgemein und möglicherweise am Abend des 1. Dezember erlebt haben.

Rätselhafter Zahnarzttermin

Eher die Stunden vor der Tat dürften von Interesse sein, wenn anschließend der Chef und der Bruder des zweiten Angeklagten gehört werden. Denn der 21-jährige Zimmermann aus Burladingen war am 1. Dezember 2016 früher als üblich von der Arbeit nach Hause gegangen – angeblich weil er einen Zahnarzttermin hatte. Einen Dentisten hatte er jedoch nicht aufgesucht. Stattdessen war er mit seinem Kumpel und entfernten Verwandten, der hinter ihm auf der Anklagebank sitzt, nach Hechingen gefahren, wo sich dann das tödliche Drama entwickelte. Was das Gericht interessieren dürfte: Hatte sich der junge Italiener schon in der Absicht früher aus dem Betrieb verabschiedet, zusammen mit seinem Komplizen nach Hechingen zu fahren, um 5000 Euro an Drogenschulden einzutreiben? Oder war er – wie er selbst behauptet – an dem Marihuana-Geschäft gar nicht direkt beteiligt und nur als Fahrer und eher unfreiwilliger Begleiter seines Freundes in das fatale Geschehen hineingetragen?

Aufschluss darüber, wer von beiden Hauptangeklagten nun tatsächlich geschossen hat, könnten die Spuren geben, mit denen sich das Gericht im weiteren Verlauf des Tages beschäftigt. Spurensicherungsbeamte der Kripo berichten, was sie am Tatort, im Tatfahrzeug und in den Wohnungen der Angeklagten gefunden haben. Um Haaranalysen geht es dann in der Anhörung eines Sachverständigen. **Hardy Kromer**

FÜNF EREIGNISSE DER WOCHE

1 Montag Hechingen mutiert wieder zur Ferienspielstadt Ratzgiewatz. Im Jahr des 30-jährigen Bestehens lautet das Motto „Orientwatz“. Auftakt ist traditionell um 9 Uhr vor dem Rathaus.

2 Dienstag Nicht nur das Tötungsdelikt an der Staig beschäftigt die Hechinger Gerichtsbarkeit. Es gibt noch andere beklagenswerte Delikte. Ab 9 Uhr verhandelt das Amtsgericht gegen einen 55-jährigen Mann aus der Region, der ein heute 15-jähriges Mädchen aus seiner Familie in den vergangenen fünf Jahren 17 Mal sexuell missbraucht haben soll.

3 Mittwoch In Haigerloch kündigt sich eine große Kranaktion an: Ab 8.30 Uhr wird der restaurierte Turm der Abendmahlkirche wieder an seinen Platz gehievt.

4 Donnerstag Ein Höhepunkt des Open-Air-Kinos auf dem Hechinger Freibadgelände ist alljährlich der Gourmetabend mit Chefköchen aus Hechingen und der Umgebung. Diesmal läuft der Film „Mein Blind Date mit dem Leben“.

5 Donnerstag Nochmal Ratzgiewatz: Um 18.45 Uhr startet der Jubiläumsumzug vom „Museum“ zum Marktplatz. **hy**

HINWEIS DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Es sind noch attraktive Ausbildungsplätze frei

Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt und gute Nachrichten für die Jugendlichen in der Region: Die Agentur für Arbeit hat zu Beginn der Sommerferien in vielen Berufsfeldern noch freie Ausbildungsstellen. Wer noch nichts Passendes gefunden hat, sollte sich deshalb jetzt schnell melden, um doch noch einen Ausbildungsplatz in diesem Herbst zu bekommen. Es gibt noch Ausbildungsplätze in den unterschiedlichsten Bereichen. Nachfragen lohnt sich. Interessenten können sich an die kostenlose Bewerber-Hotline zur Berufsberatung mit der Rufnummer 0800/4 5555 00 wenden.



Schweißen lernt man in Metallbetrieben.

Archivfoto: dpa

Diabetiker laden zum Abendspaziergang ein

Hechingen. Am Mittwoch, 2. August, trifft sich die Diabetikergruppe um 19 Uhr beim Campingplatz und macht bei gutem Wetter eine kleine Abendwanderung. Danach ist Einkehr im „Siescht me“. Mitglieder und Freunde mit Angehörigen sind eingeladen.

ADAC-Ortsclub macht seine Gartenhockete

Hechingen. Der ADAC-Ortsclub Hechingen hat am Mittwoch, 2. August, seinen monatlichen Clubabend – diesmal als Gartenhockete ab 19 Uhr in der Gartenwirtschaft des „Hechinger Hof“ (bei jedem Wetter).